

„Zeit zu bleiben“

Kulturprojekt braucht noch Mitstreiter

hol. WIESBADEN Rund ums „Bleiben“ dreht sich alles beim Workshop, den die Macher des Biebricher Projekts „Zeit zu bleiben“ am Samstag, 17., und Sonntag, 18. November, im Biebricher Zoll veranstalten.

Das Kulturprojekt, das die Künstler Leila Haas, Klaus Huhle, Rüdiger Steiner, Janet Yalaza und Jasmin Zwick zusammen mit möglichst vielen Mitstreitern auf die Beine stellen wollen, will sich auf eine Zeitreise durch 50 Jahre Geschichte der Migration vor allem in Biebrich begeben. Hierfür suchen sie Mitstreiter jeden Alters und jedweder Herkunft, um ein Spektakel mit Theater, Tanz, Musik und Film auf die Beine stellen wollen. Mitmachen können alle, die Lust haben, kreativ zu werden. Vorkenntnisse braucht man nicht. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Zeit zu bleiben“, für das es inzwischen Infoblätter in zehn Sprachen zum Beispiel im Biebricher Nachbarschafts-

haus und im Bauhof gibt, beschäftigt sich mit Fragen wie: Wer hat Heimweh, wer hat Angst, wer ist hier zuhause? Was ist Biebrich heute, was brauchen wir für eine gemeinsame Zukunft? Welche Witze erzählen sich die Leute, was sind ihre Träume, was sind ihre Lieder?

Im Mai/Juni nächsten Jahres wollen die Initiatoren das Spektakel mit etwa 50 Mitstreitern auf die Bühne bringen.

Begleitend hat Jasmin Zwick die Fotoausstellung „Heimat“ erstellt, für die sie Biebricher Familien in ihren Wohnungen fotografiert hat und Gegenstände, die diese mit dem Wort Heimat verbinden. Die Ausstellung soll im kommenden Jahr in Biebricher Geschäften gezeigt werden.

■ Der Workshop findet am Samstag, 17. November, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. November, 11 bis 13 Uhr im Biebricher Zoll (Rheingaustraße 147) statt.

Wiesbaden Kunst 9.11.2007

X